

Anwesend: D. Egger, B. Kammerer, J. Wunderwald, W. Spiegl, K. Konrad, G. Truckenmüller, W. Konrad, M. Hinterreiter, P. Seyboth, P. Kammerer, U. Shaugnessy, T. Klink, S. Kerig, E. Belotti, D. Konnertz, D. Schwarzmeier Unterstützerkreis Ottostr., M. Wohlauser ADFC, J. Korda (zeitweise) ADFC (Mitglieder des Vorstandsteams des KV Augsburg)

Protokoll: U. Truckenmüller

Entschuldigt: A. Steinecker, A. Rasehorn, Jugendhaus Linie 3, E. Haas

TOP 1 – Fahrradstadt 2020 – Wie gehts weiter: Unterführung Luitpoldbrücke ist zurückgestellt, Holzbachstr. Tempo 30 wurde abgelehnt (Gäste vom ADFC)

Nach unseren Informationen wurde der für 2015 von der Stadt zugesagte Umbau der Unterführung auf der Westseite der Luitpoldbrücke wiederum zumindest zeitlich verschoben. Nach Aussage von Herrn Lis, AfD, soll hingegen damit noch dieses Jahr begonnen werden, der Bauausschuss habe dies im Januar positiv beschlossen. Auch der Fahrradbeauftragte der Stadt, Herr Herta, habe bestätigt, der Projektbeschluss habe Bestand, die nötigen Mittel sollen aus dem normalen Radwegemitteltopf der Stadt (TEUR 500) für 2015 kommen, sollte keine drängendere Maßnahme dazwischenkommen.

Teilnehmer der Sitzung wundern sich über die von Seiten der Stadt veröffentlichte Höhe der Kosten (TEUR 200) für die Maßnahme. J. Korda erläutert dies, wie die anderen Gründe, die von Seiten der Stadt immer wieder angeführt werden für Verschiebungen oder Nichtstun zu Ungunsten der Radfahrer. Dies steht nach Ansicht der Teilnehmer im Widerspruch zum Anspruch „Augsburg-Fahrradstadt 2020“. (Start dazu fand im Jan. 2014 statt). Auch der stete Verweis auf die Ergebnisse des Planungsbüros Kaulen beruhigt einige Gemüter nicht. Hier wird mehr Aktivität vom ADFC erwartet.

Bezüglich unserer Forderung nach Tempo 30 in der Holzbachstr. sind wir mit dem Ergebnis, aber vor allem mit der Untätigkeit der Straßenverkehrsbehörde unzufrieden, die uns gesetzeswidrig einen Bescheid mit Verweis auf die Rechtsmittel vorenthält. Die BA ist weiter der Auffassung, dass die Straße für Radler einen großen Gefahrenpunkt darstellt, so dass eigentlich Tempo 30 für alle Verkehrsteilnehmer angeordnet werden müsste.

Eine Erzwingungsklage vor dem Verwaltungsgericht wird erwogen. Vorab soll noch versucht werden mittels Öffentlichkeitsarbeit die Angelegenheit zu befördern.

Gemeinsam mit dem ADFC schreiben wir einen Brief an die Verwaltung, der die Unzufriedenheit mit dem Bemühen um die Belange der Radler, vor allem vor dem Hintergrund des Projektes „Fahrradstadt 2020“ deutlich zum Ausdruck bringt.

TOP 2 – Spichererschule als Flüchtlingsunterkunft

Lt. aktuellen Presseberichten plant die Stadt die Spichererschule nun doch als Flüchtlingsunterkunft zu nutzen und nimmt damit einen Vorschlag der BAPS auf.

D. Schwarzmeier berichtet von den Erfahrungen aus der Unterkunft Ottostr., die nach Bekanntwerden der Einrichtung von Vielen aus der Nachbarschaft zuerst heftig abgelehnt wurde.

Zwischenzeitlich ist die Situation aber eher positiv, wozu sowohl „Tür an Tür“, die die Bedürfnisse der Flüchtlinge zu befriedigen weiß, als auch die stete Präsenz eines engagierten Polizisten (in Uniform!) beigetragen haben.

Der Unterstützerkreis verstand sich als Bürgerprotest gegen die damalige Abwehrfront. Zwischenzeitlich geht es mehr um Hilfe für Flüchtlinge, wobei die Helferguppe von außen motivierter erscheint als die Zielgruppe. Die extra aufgelegte Nachbarschaftszeitung „Otto 2“ wurde aber zu einem Medium mit Zusatznutzen für das ganze Viertel.

In Pfersee kann die Situation bezüglich der Pläne zur Spichererschule als unaufgeregt gelten.

TOP3 – Maibaumumzug und Jahresbericht

- Der Jahresbericht liegt redigiert vor, geht in Druck und sollte bis zur Jahreshauptversammlung fertig sein.
- Aus Belegungsgründen im Bürgerhaus findet die JHV am 20.5. im Pfarrheim Herz Jesu statt.
- Der Maibaumumzug ist organisatorisch fix geplant und findet am 25.4. statt.

**TOP 4 - Linie 5 über die Hessenbachstrasse – Bericht von
Schriftwechsel mit OB/StaWA, Veranstaltung Casazza
bei CSU-OV und Gespräch mit SPD – Aktion Mei Baum**

- Mei Baum: einige Bäume sind schon für die Aktion geschmückt und mit gelbem Band markiert. Wichtig: die Aktion ist langfristig angelegt, so dass noch monatelang bestrickt und bedichtet werden kann.

Nach unserer Zählung sind mehr als 50 Bäume betroffen in einem Bereich, in dem die Stadtwerke lediglich 31 Bäume als zur Fällung vorgesehen erklären.

Idee: Einzelne sollen Patenschaften für Bäume übernehmen.

- Jens hat ein Protokoll vom Termin mit OB/Casazza angefertigt, das von den Stadtwerken gegengelesen wurde. Es kann von uns nach endgültiger Abstimmung veröffentlicht werden und wird an alle BA-Mitglieder per mail verteilt.
- Bernd berichtet von der Veranstaltung des CSU-OV am 11.4.

Casazza vertrat dort die Auffassung, dass die Ergebnisse der Bürgerwerkstatt nicht gewertet werden müssen. Viele Teilnehmer stellten kritische Fragen zur geplanten Trassenführung durch die Hessenbachstraße, die nur widerwillig und nach seinem Eindruck nicht offen beantwortet werden. Auch Veranstalterseits waren sehr kritische Wortmeldungen zu vernehmen, insbesondere wegen widersprüchlicher Aussagen der Stadtwerkevertreter.

Herr Zitzelsberger (OV-Vorsitzender) kann die Pläne der SWA nicht mittragen, niemand auf der Veranstaltung war für die Trasse Hessenbachstr. Außerdem wurde bedauert, dass die vorgelegten Pläne nicht aussagefähig waren.

- Dietmar berichtet vom Termin mit der SPD-Fraktion (tlw. bis 9 Personen) am 21.4. gemeinsam mit Georgine:

Die Stadträte beklagen, dass sie die Unterlagen für die Sitzung im Dezember so spät bekommen habe, dass man sich in das Thema nicht intensiv habe einarbeiten können. Die SPD steht zwar voll hinter den Plänen, zeigt sich aber auf den Hinweis der BAPS verwundert, dass bei der Variante Holzbachstr. eine Quartiersgarage nicht zwingend sei.

Die Idee, die Behelfsbrücke Ackermann dauerhaft für die Straßenbahn zu nutzen, wird interessiert aufgenommen.

Herr Quarg bestätigt, dass die Hessenbachvariante als Bauernopfer für das fahrlässig verschleppte Verfahren eines Neubaus der Ackermannbrücke zu sehen ist.

Obwohl die SPD politisch für die Holzbachstraßenraste ist, trage man die Entscheidung Hessenbach aus Koalitionsrason mit.

TOP 5 - Aktuelles und Termine

Jahreshauptvers.: Mi. 20. 05. 2015

Pfarrheim Herz Jesu, Franz-Kobinger-Str.

Augsburg, 29.04.2015

Für das Protokoll: Ulrich Truckenmüller